

**Kleine Anfrage mit Antwort****Wortlaut der Kleinen Anfrage**

des Abgeordneten Heinrich Aller (SPD), eingegangen am 07.03.2007

**Landesschulbehörde erfolglos - Grundschulleitern suchen neue Schulleitung für Almhorst**

Die kleine Grundschule in Almhorst in der Stadt Seelze hat einen guten Ruf. Eltern, Ortsrat und Stadt haben sich stets für den Erhalt des Schulstandortes stark gemacht. Zurzeit besuchen 49 Kinder die Grundschule, die seit zwei Jahren von der Grundschule Letter kommissarisch mitverwaltet wird.

Seit dem Weggang der letzten Schulleiterin ist es der Landesschulbehörde nicht gelungen, die Leitung der Grundschule Almhorst neu zu besetzen.

Jetzt sind der Schulleiternrat und der Förderverein aktiv geworden. Sie wollen die Vakanz nicht länger hinnehmen und knüpfen an eine Aktion an, mit der bereits vor 15 Jahren erfolgreich nach einer Schulleiterin bzw. einem Schulleiter gesucht wurde.

170 Briefe sind jetzt insbesondere an die Leitungen von Grundschulen und Einrichtungen in der Region Hannover mit der Bitte versandt worden, die Suche für eine geeignete Kandidatin oder einen geeigneten Kandidaten für die Leitung der Grundschule Almhorst zu unterstützen.

Die Tatsache, dass die Leiterstelle niedriger besoldet wird als an größeren Schulen, werde kompensiert durch die Überschaubarkeit der Schule, interessante Unterrichtskonzepte, großes Elternengagement und Einbettung der Grundschule in das örtliche Umfeld.

Die Aktion der Eltern, über die örtliche Presse unter der Überschrift „Eltern suchen einen Schulleiter“ - nach Rücksprache mit der Elternvertretung wäre natürlich auch eine Schulleiterin willkommen - soll nun zum Ziel führen. Da es der Landesschulbehörde bisher nicht gelungen ist, die Stelle wiederzubesetzen, hoffen Eltern und Stadt auf einen Erfolg der privaten Werbeaktion.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie beurteilt sie die Tatsache, dass die Schulleitung an der Grundschule nach langer Vakanz noch immer nicht besetzt werden konnte?
2. Welche personalwirtschaftlichen Konsequenzen hat die Landesregierung aus einer vergleichbaren Situation vor rund 15 Jahren gezogen, um Probleme bei der zeitnahen Wiederbesetzung von Leitungsstellen in Almhorst oder anderen Schulen zu vermeiden?
3. Welche Maßnahmen wird die Landesregierung ergreifen, um den Zustand der „kommissarischen Mitverwaltung“ der Grundschule Almhorst durch die Grundschule Letter zu beenden und damit dem Wunsch der Elternschaft nach eigener Schulleitung für die Grundschule Almhorst zu entsprechen?

(An die Staatskanzlei übersandt am 13.03.2007 - II/721 - 674)

**Antwort der Landesregierung**

Niedersächsisches Kultusministerium  
- 01-01 420/5-II/721-332 -

Hannover, den 12.04.2007

Die Schulleiterstelle an der Grundschule Almhorst wurde im Schulverwaltungsblatt 11/2005 ausgeschrieben, nachdem die seinerzeitige Schulleiterin zum 01.08.2005 eine Schulleitungsstelle in Bereich der Abteilung Lüneburg angetreten hat. Seit diesem Zeitpunkt wird die Leitung der Grundschule Almhorst durch die Rektorin der Grundschule Brüder-Grimm-Schule in Seelze/Letter kom-

missarisch wahrgenommen. Da es sich bei der Grundschule Almhorst um eine sehr kleine Schule handelt, die im laufenden Schuljahr von insgesamt 49 Schülerinnen und Schülern in drei Klassen besucht wird, profitiert das Kollegium dieser Schule (insgesamt drei Lehrkräfte) von der engen Zusammenarbeit mit dem Kollegium der Brüder-Grimm-Schule.

Für die im Schulverwaltungsblatt ausgeschriebene Schulleiterstelle gab es keine Bewerbungen; auch intensive Bemühungen der zuständigen Dezernentin der Landesschulbehörde, geeignete Bewerberinnen oder Bewerber zu finden, haben keinen Erfolg gehabt.

Auf eine erneute Ausschreibung wurde verzichtet, da der Schulträger erwägt, bei Beibehaltung des Schulstandortes Almhorst die Schule mit der nahe gelegenen Grundschule Lohnde zusammenzulegen. Es war zunächst geplant, Ende 2006 eine entsprechende Beschlussvorlage in den zuständigen Gremien zu beraten.

Die Beratung dieser Beschlussvorlage konnte durch einen unvorhersehbaren Wechsel an der Ratsspitze bisher nicht erfolgen, ist aber für den 19.04.2007 geplant. Sowie das Ergebnis dieser Beratung vorliegt, wird über eine erneute Ausschreibung der Schulleiterstelle an der Grundschule Almhorst entschieden.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich namens der Landesregierung die Fragen im Einzelnen wie folgt:

Zu 1:

Siehe Vorbemerkungen.

Zu 2:

Die Leitungsbedingungen für Schulleiterinnen und Schulleiter an sehr kleinen Grundschulen wurden durch die Anhebung der Anrechnungsstunden zum 01.08.2004 von mindestens fünf auf mindestens acht Stunden erheblich verbessert. Mit der Einführung der Eigenverantwortlichen Schule zum 01.08.2007 erhalten Schulleiterinnen und Schulleiter aller Schulen mit bis zu 20 Vollzeitlehreinheiten in einer ersten Stufe zusätzlich eine weitere Anrechnungsstunde. Unter Einbeziehung der Erhöhung der Anrechnungsstunden für größere Schulen sowie unter Berücksichtigung der Übertragung weiterer dienstrechtlicher Befugnisse stellt die Landesregierung schrittweise insgesamt zusätzliche Anrechnungsstunden im Umfang von 265 Lehrerstellen bereit. Damit wird das gegenwärtige Kontingent an Anrechnungsstunden für Schulleiterinnen und Schulleiter im Umfang von 1 433 Stellen (37 267 Stunden) spürbar auf insgesamt 1 698 Stellen angehoben. In einer zweiten Stufe erfolgt die Erarbeitung einer Arbeitszeitverordnung für Schulleiterinnen und Schulleiter, in der nicht wie bisher die Unterrichtsverpflichtung, sondern die Leitungszeit im Vordergrund stehen wird. Diese Maßnahme wird in einem weiteren Umfang Anrechnungsstunden bzw. Lehrerstellen erfordern. Nach Ausbau der Eigenverantwortlichen Schule erfolgt in einer dritten Stufe eine weitere Anpassung der Anrechnungsstunden, wobei die unterschiedlichen Rahmenbedingungen in großen und kleinen Schulsystemen sowie der Grad der Umsetzung der Eigenverantwortlichkeit zu berücksichtigen sind.

Zu 3:

Siehe Vorbemerkungen.

In Vertretung

Hartmut Saager